



Henry Mancini

The Music From Peter Gunn

RCA LSP-1956, Speakers Corner

Dass ich für die Rezension dieser Platte auf ein Original zurückgreifen kann, habe ich meiner Gattin zu verdanken, die mich vor etlichen Jahren in jede lange Filmnacht schleifte, in der die *Blues Brothers* zu sehen waren. „Peter Gunn“ hatte sich bald unauslöschlich in den Gehörgängen eingenistet, so dass der Kauf der schmu- cken LSP lange Zeit später nur noch ein Reflex war, den ich aber nicht im mindesten bereute. Denn was war die Blues-Brothers-Version im Vergleich zu Mancini? Schnell, druckvoll und direkt, ja, aber weit entfernt vom orchestralen Cinemascope-Sound der Big Band, den die Toningenieure mit einem satten Schuss Hall gehörig aufpeppten. Außerdem hat die Platte mehr zu bieten als nur das Titelthema der Fernsehserie. Auch die übrigen elf eingängigen, aber atmosphärisch dichten Songs lassen erkennen, dass hier versierte Jazzler am Werk waren. Wer keine alte Scheibe ergattern konnte, braucht sich übrigens nicht zu grämen: Im Vergleich zum Reissue klingt zumindest mein Original ein wenig blutleer und deutlich weniger dramatisch.